

JAPANISCHER SCHNURBAUM

Styphnolobium japonicum L. Schott

Die Japanische Schnurbaum gehört zur Familie der Hülsenfrüchtler (Fabaceae). Seine ursprüngliche Heimat liegt in China; dort findet er Verwendung in der traditionellen Heilkunde. Dank seiner guten Eignung für extreme, innerstädtische Standorte wird der Japanische Schnurbaum als Zierpflanze in Europa, Südafrika, Nordamerika und weiteren Gebieten Ostasiens kultiviert [2, 3, 5, 8, 9].

1 Klimaresilienz

Trockentoleranz: Sehr tolerant [1, 3, 4, 7].

Spätfrosttoleranz: Moderat [1]; gebietsweise Frostgefährdung von Jungbäumen [2].

Hitzeresistenz: Resistent [1, 2, 8].

Schnebruchtoleranz: Keine Information.

Sturmanfälligkeit: Moderat [9] bis empfindlich [3].

Winterhärte: Winterhärtezone 6b [1].

2 Standortansprüche

Bodenverdichtungstoleranz: Tolerant [1] bis empfindlich [3].

Bodeneigenschaft: Anspruchslos, toleriert auch ungünstige Standortbedingungen; bevorzugt frische, gut durchlässige, tiefgründige Böden [1, 2, 3, 8, 9].

Gründigkeit: Mittel, tief [1, 3].

Kalktoleranz: Keine Information.

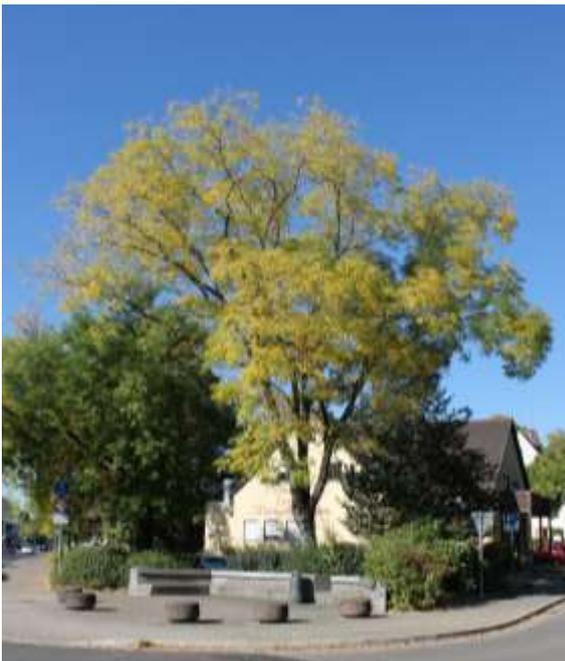
Lichtbedarf: Sonnig bis lichtschatig [1, 3, 9].

Nährstoffansprüche: Gering [3].

pH-Wert: 5.5 -- 8 [1].

Staunästetoleranz: Empfindlich [1, 3].

Streusalztoleranz: Tolerant [1, 3, 9] bis moderat [7].



Japanischer Schnurbaum im Herbstkleid



Blatt des Japanischen Schnurbaums



3 Versorgungs- und Regulationsleistungen

Artenvielfalt: Klasse 4 [10].
Bienenweide: Ja [1, 2].
Feinstaubabsorption: Gering [7] bis moderat [3].
Kohlenstoffspeicherung: Keine Information.
Nichtholzprodukte: Ungenießbar [1]; bedeutend in der traditionellen chinesischen Medizin [3, 5, 7].

Regenwasserrückhalt: Keine Information.
Schadstoffabsorption: Keine Information.
Schattenspender: Gering [1].
Vogelnährgehölz: Ja [1].
Wärmereduktionspotenzial: Moderat [7].

4 Gefährdungen

Allergiepotezial: Gering [7, 9].
Astbruchgefahr: Gering [1].
BVOC: Hoch [7].
Dornen / Stacheln: Nein [1].
Geruchsbelästigung: Nein [1].
Giftigkeit: Hoch [3, 8].

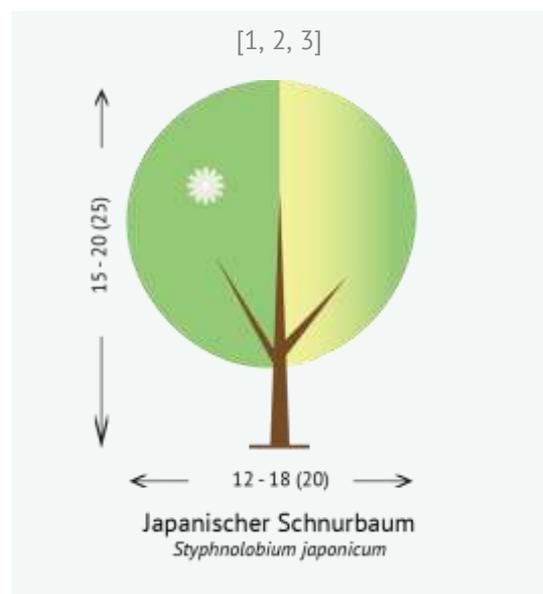
Pathogene und Schädlinge: Wollige Napfschildlaus [2]; hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Hallimasch [3].
Schäden durch Wurzeln: Ja [1, 3].
Störender Fruchtfall: Ja [1]; nein [2].

5 Kosten und Pflegeaufwand

Anwuchspotenzial: Gut bis moderat [6].
Erziehbarkeit: Erhöhter Erziehungsaufwand in den ersten Jahren, da oft kein Leittrieb ausgebildet wird; gute Verträglichkeit von Schnittmaßnahmen [3].
Instandhaltungskosten: Erhöhter Pflegeaufwand durch Blütenfall im Spätsommer, unregelmäßigen Wuchs und tiefhängenden Ästen [1, 3].

6 Ästhetik

Blütezeit: Juli/August [1, 3].
Duft: Ja [1, 3].
Fruchtschmuck: Nein [1, 2, 3].
Wuchsgeschwindigkeit: Normal [1] bis schnell [2].



Literatur

[1] TU DRESDEN, PROFESSUR FÜR FORSTBOTANIK (2023): citree - Gehölze für urbane Räume, Planungsdatenbank, unter <https://citree.de/>, [Stand: 03.07.2023].

[2] GALK-ARBEITSKREIS "STADTBÄUME" (Hrsg.) (2016): GALK-Straßenbaumtest Online. Broschüre.

[3] MACKENTHUN, G. (2014): *Styphnolobium japonicum* (L.) SCHOTT, 1830. In: ROLOFF, A., WEISGERBER, H., LANG, U.M., und STIMM, B., (Hrsg.) Enzyklopädie der Holzgewächse: Handbuch und Atlas der Dendrologie. S. 1-16.

[4] ROLOFF, A., S. GILLNER, BONN, S. (2008): Klimawandel und Gehölze. Sonderheft Grün ist Leben, Bund deutscher Baumschulen (BdB), Hrsg., 42 S. Pinneberg.

[5] THABIT, S. et al. (2019): *Styphnolobium japonicum* (L.) Schott Fruits Increase Stress Resistance and Exert Antioxidant Properties in *Caenorhabditis elegans* and Mouse Models. In: *Molecules* 2019,24, 2633; doi:10.3390/molecules24142633.

[6] UFER, T., A. WREDE (2016): Stadtgrün 2025 - Klimawandel und Baumsortimente der Zukunft - ein neues EIP-Projekt in Schleswig-Holstein. Tagungsband 34. Osnabrücker Baumpflegetage.

[7] SAMSON, R. et al. (2017): Species-Specific Information for Enhancing Ecosystem Services. In: PEARLMUTTER, D., et al. *The Urban Forest. Future City*, vol 7. Springer, Cham. 10.1007/978-3-319-50280-9_12.

[8] AMT FÜR STADTGRÜN UND ABFALLWIRTSCHAFT (ASA), LANDESHAUPTSTADT DRESDEN (HRSG.) (2018): Straßenbaumkonzept Dresden, Fortschreibung Teil C, Dresdner Straßenbaumliste.

[9] MARINŠEK, A. et al. (2022): Management of non-native tree species in urban areas of the Alpine space. 177 S.

[10] GLOOR, S.; HOFBAUER, M. G. (2018): Der ökologische Wert von Stadtbäumen bezüglich der Biodiversität. In: *Jahrbuch der Baumpflege* 2018, 22. Jg., S. 33–48.

Bildverweise

Seite 1, Japanischer Schnurbaum im Herbstkleid:
FVA/Friederike Stoll

Seite 1, Blatt des Japanischen Schnurbaums:
FVA/Friederike Stoll

Seite 2: FVA/Friederike Stoll